



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 13. Februar 2019
– Auszug aus Drucksache 18/353 –**

Frage Nummer 35

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Martin
Stümpfig**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie bewertet sie die Tätigkeit des gemeinnützigen Vereins „Raubtier- und Exotenasy!“ in Wallersdorf bei Ansbach, welcher 2007 gegründet, mittlerweile eine Hauptamtliche und mehrere ehrenamtliche Tierpfleger beschäftigt und über 350 Mitglieder hat, wie steht die Staatsregierung einer weiteren Weiterentwicklung und Ausweitung auch der behördlichen Tätigkeiten gegenüber und sind für eine erste finanzielle Unterstützung des Vereins bei dem notwendigen Ausbau bzw. Neubau im aktuellen Entwurf des Haushaltsplanes 2019/2020 Mittel eingeplant?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Die Tätigkeit des gemeinnützigen Vereins „Raubtier- und Exotenasy!“ in Wallersdorf bei Ansbach verdient hohe Anerkennung. Aus diesem Grund wurde der Verein 2014 mit dem Tierschutz-Sonderpreis des Bayerischen Staatsministers für Umwelt und Verbraucherschutz ausgezeichnet.

Das von einem gemeinnützigen Verein getragene Raubtier- und Exotenasy! in Ansbach ist keine Aufnahmestation für behördlicherseits unterzubringende Tiere vergleichbar der Reptilienauffangstation München, sondern ein Gnadenhof. Die örtlich zuständigen Behörden haben aufgrund des beschränkten Platzangebots angeordnet, dass das Raubtierasy! keine weiteren Großkatzen mehr aufnehmen darf.

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2019/2020 sind keine Mittel für einen Aus- oder Neubau des Raubtier- und Exotenasy!s eingeplant.